

Angekommen! Und jetzt?

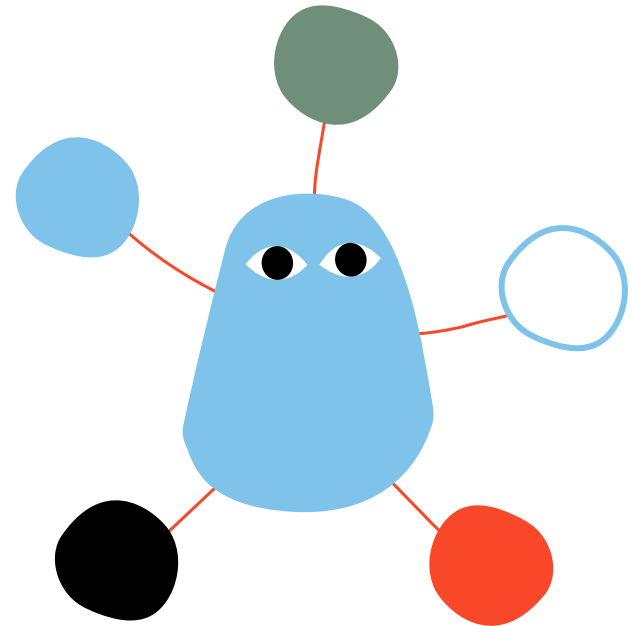
Multikulturelle Herausforderungen am Beispiel der tamilischen Diaspora

Tagung der Ökumenischen Kommission für Asyl- und Flüchtlingsfragen, 11. Mai 2022, Heerbrugg

Laavanja Sinnadurai

Visitenkarte

- Laavanja Sinnadurai
- Juristin; Mediatorin SDM; Interkulturelle Vermittlerin
- Staatssekretariat für Migration SEM
- Kontext Mensch
- Übersetzungen für Strafverfolgungs- und Justizbehörden
- Mensch



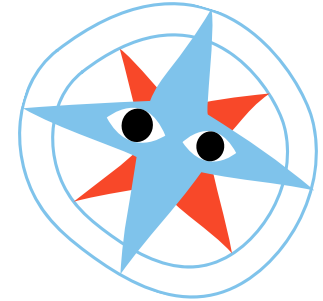
Kontext Mensch



**Das wegbegleitende
Ökosystem zur Befähigung von
Verantwortungsübernahme
für Dich und deinen Kontext.**

Ablauf

- Die tamilische Diaspora in der Schweiz
 - Fluchtgründe & Ankunft der ersten Tamilen
 - 1. Generation
 - 2. Generation
 - Berührungs- und Reibungspunkte
 - Praxis: Einblick in die Problematik am Beispiel des Kindesschutzes
- Gruppenarbeit: Interkulturelle Kompetenzen
 - Herausforderungen & Chancen in der Arbeit mit Personen tamilischer Herkunft



Ziel der Tagung

Gemeinsame Erarbeitung der Lösungsansätze
für die Arbeit mit Tamilinnen und Tamilen

Die Tamilische Diaspora

- Über 60'000 Angehörige
- Religion
- Versammlungsorte
 - Tempel; Tamilische Schulen; Fussballclubs usw.
- Bedeutung der religiösen & familiären Feste
- Fluchtgründe
 - Bürgerkrieg: Singalesische Regierung vs. LTTE (Liberation Tigers of Tamil Eelam)
 - Freiheitskämpfer vs. Terroristen
 - Aktuelle politische Lage?

- Familiennachzug; Kettenmigration
- Kastensystem
 - Diskriminierung
- Frage der Heirat
- Netzwerk innerhalb der tamilischen Diaspora
 - Contra / Pro
- Frage der Rückkehr?
- Pensionierung ? Pendelmigration?

1. Generation

- Niedriglohnsektor
- Keine Anerkennung der Abschlüsse
- Familiäre Verpflichtungen
 - Schulden
 - Unterstützung für Freiheitskampf
- Traumata; Alkoholkonsum
- Kinder als Hoffnungsträger
- Drohende Altersarmut „Working poor Situation“
- Wunsch nach Pendelmigration



SRF DOK «Doppelleben – Tamilische Secondos in der Schweiz» (2013)

<https://www.srf.ch/play/tv/dok/video/doppelleben---tamilische-secondos-in-der-schweiz?urn=urn:srf:video:4c28a71a-7ae1-4cc6-94f3-7b95c87892c9>

2. Generation

- Geboren/ Grundschule in CH
- Kinder als Hoffnungsträger: Druck? Motivation?
- Freiheiten vs. Traditionen?
- Unterstützung der Eltern
 - Wissenstransfer
 - Fordern & Fördern
 - Duales Bildungssystem
 - Ängste

- Spagat zwischen zwei Kulturen; „Doppelleben“
- Zukunftsperspektive der Eltern
- Generationenkonflikte
 - Erziehung, Gewalt?
 - Die Rolle der Frau
 - Voreheliche sexuelle Kontakte
- Kontrolle innerhalb der Diaspora

Herausforderungen & Chancen

- Maximaler Widerstand
- Staatliche Institutionen
- «Soziale Arbeit»
- Überbordende Erwartungshaltung
- Scheinkooperation
- Ehre & Ansehen
- Ängste



Herausforderungen & Chancen



- Aufmerksamkeit
- Unterstützung
- Interkultureller Austausch
- Differenzen & Gemeinsamkeiten
- Fordern & Fördern
- Augenhöhe
- Dankbarkeit

Gruppenarbeit

- Vorstellung des Falles „Familie J.“
- Erarbeitung von Lösungsansätzen ('20)
- Diskussion im Plenum: ('10)



Familie J.

- Ausgangslage
 - Mutter (51 j.): Türkin; Polio-Erkrankung; IV-Bezügerin; Kinderbetreuung; Bildungsfern; Liebevoll
 - Vater (55 j.): Gewalt geg. Kinder; Alkohol; Arbeitslos; psychisch stark belastet; Geschwister in CH; Freunde; Geselliger Mann; Christ; mangelnde Sprachkenntnisse; Verlustscheine; Strafverfahren (Strassenverkehr); Haushalt & Kinderbetreuung; Wohnungssuche; Bildungsfern

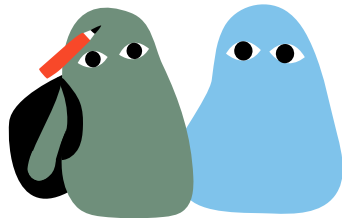
- 1. Kind (Sohn, 17 j.): Coming out seiner Homosexualität; Fremdplatzierung; Beistandschaft; Grosse Unterstützung für die Familie; Gymnasiums Schüler; Tamilische Schule
- 2. Kind (Tochter, 14 j.): Mobbing; Einzige Tochter in der Familie; Handy; Kontrolle; Schulische Schwierigkeiten; Tamilische Schule; «Kind»; Gewalt
- 3. Kind (Sohn, 11 j.)

Fragestellungen

1. Welche sozialen und subjektiven Problemlagen stellen sich aus Blickwinkel...
 - ... des Vaters
 - ... des Sohnes
 - ... der Tochter
2. Welche interkulturellen Herausforderungen spielen dabei eine Rolle? (Welche Probleme kann wer aus interkulturellen Gründen nicht verstehen?)
3. Welche interkulturellen Kompetenzen aus Sicht der Fachperson könnten dazu beitragen?

Danke!

laavanja.sinnadurai@kontextmensch.ch
079 231 88 46



Kontext Mensch
Wylerringstrasse 36
3014 Bern

kontextmensch.ch
kontakt@kontextmensch.ch
077 474 84 77

Lösungsansätze

- **Sichtbare / unsichtbare Potenziale der Migranten entdecken**
 - Fokus auf ökonomischen Nutzen
 - Problem der Überqualifikation, Bsp. In Sri Lanka Architekt, in CH Reinigungsangestellter
 - Keine Anerkennung des Berufsabschlusses
 - Investierte Bildung wird nicht ausgeschöpft > persönlicher / volkswirtschaftlicher Verlust
 - Je prekärer der Aufenthaltsstatus, desto schlechter die Chancen für die erfolgreiche berufliche Integration von Hochqualifizierten
 - Aufwändiges Anerkennungsverfahren; Unterstützung?
 - **Unsichtbares Potenzial wird in der Diaspora ausgelegt, z.B, grossartiges Engagement als Leiter eines Hindu-Tempels!**

Lösungsansätze

– Arbeit mit Menschen „fremder“ Kulturen

- Fordern und Fördern
- Informelles Know-how sehr wichtig
- Sprachliche Barriere: Übersetzung & Interkulturelles Dolmetschen
- Interkulturelle Kompetenzen erweitern
- Kein Schubladendenken

– **Menschen mit Bedürfnissen**

- Flucht; Traumata
- Verantwortung übernehmen statt Opferrolle!
- Frage der Akzeptanz der Umstände
- Bildungsgrad?
- Familiäre Verpflichtungen? Ressourcen?
- Bei Jugendlichen: Erwartungen der Eltern? Druck? Motivation? Beide Elternteile einbeziehen!